

Mann (21) stirbt nach Arbeitsunfall

SILENEN Ein 21-jähriger Mann, der am Donnerstagvormittag verunfallt war, ist verstorben. Das teilte die Kantonspolizei Uri gestern mit. Der Mann war auf einer Baustelle in Silenen **von einem Stein am Kopf getroffen** worden. Laut Polizei trug er einen Helm. Er wurde mit lebensbedrohlichen Verletzungen mit der Rega ins Spital gebracht. Abklärungen zur Unfallursache sind im Gange. **STO**

Polizeitipps für Rheinschwimmen

BASEL Die Kantonspolizei Basel-Stadt erklärt in einem Leitfaden, wie es mit dem richtigen Verhalten zum sicheren Schwimmen im Rhein kommt. **Dass die Polizei gerade jetzt Massnahmen erteilt, dient der Prävention.** Trotzdem rät sie davon ab, zurzeit im Rhein baden zu gehen. Schwimmzonen sind auf der Website der Polizei zu finden. **AME**



Ein Hund auf einem Tandemflug im Berner Oberland. 20min/News-Scout

Tierschützer empört: Paragliderin nimmt Hund mit

BERN Ein Leservideo zeigt einen Hund beim Paragliden. Tierschutzorganisationen sind nicht begeistert.

«Ich verstehe nicht, warum man das macht», sagt ein News-Scout zu 20 Minuten. Er filmte im Berner Oberland einen Paragliding-Start mit einem ungewöhnlichen Passagier – einem weissen Hund. Das Video aus Interlaken sieht kurios aus, der Hund wedelt nach Abflug mit dem Schwanz. Was auffällt: Auf der Website des lokalen Anbieters steht, Hunde seien beim Gleitschirmfliegen nicht erlaubt. Nach Einschätzung des Beobachters gefiel es dem

Hund nicht, als er das Gstädtli angelegt bekommen hat. «Er hat dabei gejault und wollte immer den abfliegenden Gleitschirmen den Hang hinunter nachrennen», so der News-Scout. Auf Anfrage von 20 Minuten wollte sich der Gleitschirmflug-Anbieter nicht äussern. Ein anderer Anbieter sieht die Aktion gelassen: «Solange das Tier es mag und das Equipment passt, finden wir das in Ordnung», so ein Fluglehrer aus Bern. Er möchte anonym bleiben.

Tierschutzorganisationen sehen das anders. «Solche Sportarten mit Tieren auszuüben, dient nur dem menschlichen Interesse – die tierlichen Bedürfnisse werden dabei gänzlich übergangen», schrieb die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) auf Anfrage von 20 Minuten. Sie erinnert an das Tierschutzgesetz: Tierquälerei ist unter anderem etwa dann gegeben, wenn einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt oder dem Tier Leistungen abverlangt werden, die seine physischen oder psychischen Kräfte übersteigen.

MARA WEHOFSKY

ANZEIGE



FoodTrail Rund um Appenzell

Verbringe einen Tag voll schönster Landschaften rund um Appenzell, regionaler Spezialitäten und unvergesslicher Augenblicke.

- FoodTrail mit dem Zug
- Start in Gossau, Ziel im Appenzellerland
- Rätselspass und Köstlichkeiten garantiert!



Mehr erfahren unter
[appenzellerbahnen.ch/foodtrail](https://www.appenzellerbahnen.ch/foodtrail)

AB Appenzeller Bahnen